

Georg Grosz

1893 geb. in Berlin; Maler, Zeichner, Grafiker, Bühnenbildner; Studium an der Kunstakademie Dresden und Kunstgewerbeschule Berlin; Staatsstipendium; 1913 Aufenthalt in Paris; 1914 Kriegsdienst; Mitglied Novembergruppe; Mitbegründer der Zeitschrift "Neue Jugend"; 1920 Internationale Dada-Messe Berlin; 1922 Russlandreise; 1924 Teilnahme Ausstellung "Neue Sachlichkeit", Mannheim; 1932/59 Gastdozent an der „Art Students League“ in New York und Eröffnung einer Malschule in New York; 1933 Übersiedlung in die USA; Diffamierung als „entartet“, 285 Arbeiten beschlagnahmt; 1938 Amerikanische Staatsbürgerschaft; 1941 Retrospektive im MoMa N. Y.; 1954 Ernennung zum Mitglied der „Academy of Arts and Letters“; 1958 Neue Nationalgalerie in Berlin kauft „Stützen der Gesellschaft“; Grosz wird Mitglied der Akademie der Künste, Berlin-West; 1959 Rückkehr nach Berlin; 1959 gest. in Berlin.



Harem, 1913, 22,8 x 28,7 cm, Feder auf Papier